



Eine zündende Idee bewirkt oft Großes. In Gesprächen reichen oft wenige Minuten, um Sichtweisen zu verändern. Foto: iStockphoto/James Brey

## Lust auf Veränderung in Minuten

**Innsbruck** – Wer nimmt sich nicht immer wieder vor, mehr Sport zu treiben, gesünder zu essen oder mit dem Rauchen aufzuhören? Wie oft will man gewisse Aufgaben sofort erledigen, die dann aber wieder liegen bleiben. Und wie bringt man seine Kinder dazu, endlich ihr Zimmer aufzuräumen?

Michael Pantalon ist ein renommierter und mit vielen Preisen ausgezeichnete Psychologe, der ein einfaches 6-Schritte-Programm entwickelte, mit dem es möglich ist, Menschen aus einer „ablehnenden Haltung“ herauszuholen und zu motivieren. „Instant Influence“ heißt seine praktische Methode, um in maximal sieben Minuten sich und andere Menschen zu animieren, Herausforderungen sofort anzugehen. In seinem Buch zeigt der Autor nicht nur, wie man sich und andere möglichst schnell motivieren kann, sondern eine innere Haltung entwickelt, die Lust verleiht, sich neuen Herausforderungen zu stellen, anstatt diese als Last zu betrachten. Pantalone Methode hat sich sogar in der Notaufnahme vieler Kliniken in den

USA bewährt. Ärzte wenden den Ansatz zum Beispiel bei Patienten mit Alkoholproblemen an, mit dem Ergebnis, dass allein durch siebenminütige Gespräche diese Probleme um beinahe die Hälfte reduziert werden können.

In seinem Buch zeigt der Autor seinen Lesern eine wissenschaftlich und praktisch erprobte Methode, die sich in allen Lebenslagen schnell und einfach anwenden lässt, und zwar auf jeden; sich selbst, die eigenen Kinder, den Lebenspartner und die Mitarbeiter. (TT)

### Der Buchtipp

#### Quicktipps gegen Antriebslosigkeit

Michael V. Pantalon: Nicht Warten – Starten! Das 7-Minuten-Programm zur Motivation.

258 Seiten, Deutscher Taschenbuch Verlag, 15,40 €.

Ein Buchtipp von:

[www.business-bestseller.com/tt](http://www.business-bestseller.com/tt)



Waren beim Bundeslehrlingswettbewerb (v.l.): Mathias Auer, Stefan Hirzinger, Horst Gstrein, Johannes Pletzer, Trainer Wolfgang Falkner, Simon Reichegger, Trainer Michael Schraffl und Innungsmeister Klaus Buchauer. Foto: WKf

## Start für europäischen Lehrlingsaustausch



Die EU plant einen europaweiten Lehrlingsaustausch. Foto: iStock/Zerbor

**Wien** – Ähnlich dem Erasmusprogramm für Studierende, soll es künftig einen innereuropäischen Lehrlingsaustausch geben. Dieses „weniger elitäre“ Modell, wie Henri Malosse, Präsident des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (ESWA), das neue EU-Projekt bezeichnet, soll in der ersten

Phase rund 3000 Lehrlingen aus sechs bis sieben EU-Staaten einen längerfristigen Aufenthalt in einem Betrieb im Ausland ermöglichen.

Die ersten Vorarbeiten zum EU-Projekt starten bereits im Herbst. Malosse ist optimistisch, dass dieses Projekt einen immensen Beitrag zur europäischen Identität leiste. (TT)

# Nach jedem Kahlschlag entsteht ein neuer Baum

Simon Mayr ist Tirols bester Forstfacharbeiter. Er schlägert Bäume und kümmert sich um Aufforstungen. „Brutaler Einsatz“ ist dafür notwendig.

Von Julian Bathelt

**Wildschönau** – Rund 300 ausgebildete Forstfacharbeiter sind nach Schätzungen der Landarbeiterkammer Tirol (LAK) in den heimischen Wäldern tätig. Sie kümmern sich um die Holzernte, betreiben Aufforstungen oder Jungwuchspflege und tragen zur Erhaltung der Wälder bei. „Wenn wir Gebiete kahlschlagen, pflanzen wir neue Bäume nach“, erklärt Simon Mayr.

Der Wildschönauer ist der beste Forstfacharbeiter Tirols – zumindest, wenn man es aus der Wettkampfperspektive betrachtet, denn er hat zum fünften Mal den Tiroler Forstwettkampf gewonnen. „Dieses Jahr war es allerdings extrem knapp“, berichtet der Landesmeister über seine erfolgreiche Titelverteidigung im Imster Agrarzentrum vor rund einem Monat.

In sieben Bewerbungen, wie etwa dem Präzisionsschnitt oder dem Durchhacken, ging es Baumstämmen unter hohem Zeitdruck und strengsten Sicherheitsbedingungen an den Kragen. Auf die Frage, ob die spektakulären Schnitte mit der Motorsäge auch im täglichen Berufsalltag so aussehen, antwortet Mayr bestimmt: „Das deckt sich auf alle Fälle.“

Der 43-jährige Unterländer ist bei einem Holzbetrieb in der Wildschönau beschäftigt. Seine Eltern bewirtschafteten bereits ein Waldstück und die Ausbildung im Forstbereich lag für ihn deshalb nahe. Je nach Jahreszeit variieren nun seine Tätigkeiten: „Neupflanzungen stehen speziell im Frühjahr auf der Tagesord-



Simon Mayr gewann den Tiroler Forstwettkampf und schlägert Bäume in der Wildschönau. Foto: LAK-Tirol



nung“, schildert Mayr, „Bäume werden hauptsächlich im Herbst geschlägert.“ Die Holzernte wird anschließend zum Sägewerk gebracht und in Qualitätsklassen eingeteilt, sagt der Forstfacharbeiter: „Schlechtes kommt zum Heizwerk, Gutes zu Tischlereien.“ Aber auch die Bestands- oder die Dickungspflege – im Dickungsalter berühren sich die Kronen bereits, daher muss oftmals die Stammzahl reduziert werden, um anderen Bäumen das Wachsen zu erleichtern – würden zu seinen Forstaufgaben gehören.

„Brutaler, körperlicher Einsatz ist dafür notwendig und das Wetter muss einem egal sein“, sagt Mayr. Die frische Luft und die Natur seien hingegen die Vorteile. Zudem müssen Forstfacharbeiter achtsam und konzentriert arbeiten können. „Sobald die Motorsäge läuft, darf ich keine falsche Bewegung mit dem Fuß machen“, erklärt der Profi. Im August nimmt Mayr dann an den Staatsmeisterschaften in Graz teil: „Eine Top-drei-Platzierung ist sicher möglich“, zeigt sich der Forstfacharbeiter motiviert.

### TT-Berufsporträt

**Voraussetzung:** Forstfacharbeiter sollten körperlich fit sein und müssen geschickt mit Maschinen und Werkzeugen umgehen können.

**Ausbildung:** Die Lehre zum Forstfacharbeiter dauert drei Jahre und wird an der Fachberufsschule für Forstwirtschaft in Rotholz angeboten. Alternativ kann auf dem zweiten Bildungsweg ein Forstfacharbeiterkurs absolviert werden. Dieser setzt eine dreijährige Praxistätigkeit und das vollendete 20. Lebensjahr voraus.

## Nachwuchstischler holen zweimal Gold

**Schladming** – Johannes Pletzer (4. Lehrjahr im Lehrberuf Tischlereitechnik und Planung) holte sich vor Kurzem beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler in Schladming den Goldpokal.

Ganz oben auf dem Stockerl stand auch Mathias Auer von der Bau- und Möbeltischlerei Friedrich Wieder in Strassen. Er siegte beim Bewerb für

die Lehrlinge im Lehrberuf Tischlerei (2. Lehrjahr). Horst Gstrein (3. Lehrjahr) von der Tischlerei Zangerl in Oetz erreichte der dritten Platz.

„Ich gratuliere unseren Teilnehmern aufs Herzlichste. Ein besonderer Dank gilt auch den Landesberufsschulen Absam und Lienz für ihre ausgezeichneten Ausbildungen“, sagte Landesinnungsmeister Klaus Buchauer. (TT)



Volksschulkinder durften am „Kids-Day“ der HTL-Fulpmes ausprobieren, wie eine Airbrushpistole funktioniert. Foto: HTL-Fulpmes

### Trainer gehen in Weiterbildung

**Salzburg** – Am 6. Juli findet der diesjährige Train-the-Trainer-Tag (TTTT) der Business-Trainer und Coaches statt. Tagungsort ist das Hotel Schlosswirt in Anif. „Der TTTT 2015 dient der Qualitätssicherung und dem persönlichen Austausch von Netzwerken“, sagt die Bundesprecherin des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT, Isabella Weindl. [www.wirtschaftstraining-coaching.at](http://www.wirtschaftstraining-coaching.at) (TT)

## Erstmals „Kids-Day“ an HTL-Fulpmes

**Fulpmes** – Rund 100 Volksschüler aus Seefeld, Längenfeld, Umhausen und Neustift besuchten kürzlich die HTL-Fulpmes, um die Welt des Forschens und Experimentierens kennen zu lernen.

Die HTL-Fulpmes veranstaltete zum ersten Mal diesen „Kids-Day“, um Burschen, und vor allem auch Mädchen, möglichst früh für die Bereiche Technik und Naturwissenschaften zu begeistern.

Für HTL-Fulpmes-Direktor Martin Schmidt-Baldassari war es wichtig, dass die Schüler selber Hand anlegen durften. In den modernen Werkstätten probierten die Volksschüler aus, wie Airbrushpistolen funktionieren, wie Tragflächen und Hubschrauber aufgebaut sind und sie spürten die Wirkung von Magnetfeldern und elektrischen Ladungen. Fotos und weitere Infos unter: [www.htl-fulpmes.ac.at](http://www.htl-fulpmes.ac.at). (TT)